

F a m i l i e n a b e n d

des 2. Seelsorgebezirks der Andreaskirche
am 14. April 1940.

Mitwirkende:

Pfarrer Otto Henneberger, Braunschweig, Bismarckstr. 1
Knabenstimmen des Kreuzchors unter Leitung von
Prof. R. Mauersberger, Dresden
Kammervirtuos Wunderlich, Dresden
Kantor H. John, Dresden

Gemeindelied: Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle
Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier
preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, so lang ich leben
werd.

Wohl dem, der einzig schauet nach unsers Gottes Heil. Wer dem
sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den
schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig
unbetrübt.

Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen
die Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit
ihrem ganzen Heer, der Fisch unzählige Herde im großen wilden Meer.

Hier sind die treuen Sinnen, die niemand unrecht tun, all denen
Gutes gönnen, die in der Treu beruhn. Gott hält sein Wort mit Freuden,
und was er spricht, geschieht, und wer Gewalt muß leiden, den schützt
er in Gericht.

Begrüßung durch Pfarrer Wagner

Dorische Toccata für Orgel Joh. Seb. Bach 1685-1750

Sonate für Violine und Klavier in D-Dur Pietro Nardini 1722-1793

(Adagio, Allegro fuoco, Larghetto, Allegro gracioso)

Knabenstimmen des Kreuzchors:

„Jubilate“ für Knabenchor und Orgel Hermann Simon geb. 1893

O, jubelt laut und lobet Gott und selig freuet euch, die ihr ihn liebet.
Mit großer Freude freuet euch und trinket ew'ge Fülle sel'gen Trostes aus eurer
Mutter Brust. Ihr dürft trinken, ihr dürft schöpfen des Trostes Übermaß, denn
also spricht der Herr: Wie einen Strom ergieß ich meine Gnade, wie einen Wild-
bach meiner Liebe Herrlichkeit. Wie eine Mutter tröstet, so tröst ich euch, so
werdet ihr durch mich getröstet sein, wie eine Mutter, so tröst ich euch. Im
Feuer kommt der Herr, in seines Sturmes Wagen vernichtet er die Feinde eurer
Ruh. Ein neuer Himmel, eine neue Erde ist euer Teil in Ewigkeit.

„Zum Lichte“ für 3stimmigen, unbegleiteten
Knabenchor Paul Meschke 1934

Zum Lichte ringt! Licht ist das Symbol des Guten, des Bösen aber Nacht und
Finsternis; sie kämpfen ewig in den Wechseln der Pilgerfahrt, des Sieges
ungewiß. Zum Lichte ringt! Die Wahl ist freigegeben, die Nacht ist Tod, das
Licht ist ew'ges Leben. Fr.Hobbel

Zwei Frühlingslieder Robert Schumann 1810-1856